

Death Note 2

The New Kira

Von _Asura_

Kapitel 11: Kiras nächstes Opfer

"Hey sag mal Drake, hast du schon nen Plan, wie du L zur Strecke bringst?". Ryuk lag auf einem ledernen Zweisitzersofa in Ds Wohnzimmer, wo er nachdenklich aus dem Fenster schaute.

"Ich bin mir noch nicht 100%ig sicher. In Wahrheit habe ich schon einige Pläne, jedoch weisen die noch einige Lücken auf. Light hat wie wild jeden Serienmörder und Verbrecher gemordet, um seinen Traum, Gott seiner "eigenen perfekten Welt" zu sein, erfüllen kann. Doch mein Traum, Ls Untergang, ist um einiges komplizierter."

Drake lag neben seinem Shinigami auf den Sofa, um besser nachdenken zu können, während er sich genüsslich eine Erdbeere nach der anderen in den Mund legte.

Er mochte schon von Geburt an Obst und Gemüse mehr als Fleisch. Fleisch essen fand er als barbarisch und ein sinnloses Überbleibsel der Höhlenmenschen. In diesem Punkt war er wie L, der am liebsten Süßigkeiten aß.

Doch Drakes übermäßiger Vitaminkonsum hatte auch Nebenwirkungen. Die größte Nebenwirkung, die allerdings nur ästhetischer Ebene waren, war das Absterben der Haarwurzeln durch die langsame Vernichtung der DNA-Struktur. Folglich litt Drake seit einigen Jahren an Haarausfall, die später zu einer Glatze wurden. Er hat jedoch in seinen Kleiderschrank neben T-Shirt und Jeans ein Fach für seine Toupes und Perücken, von blond bis schwarz. Derzeit trug er mittellange braune Haare.

Er blätterte sein Death Note durch. "Die 13-Tage Regel ist falsch".

"Hehe, ja, das war Lights Idee, um L zu täuschen," sagte Ryuk, der die neuen Früchte namens Erdbeere probierte, "die Regeln ändern ist echt ne gute Idee. Willst du auch eine neue erfinden?"

Drake überlegte nicht lange und antwortete mit "Nein". Um L zu überlisten, wäre es zu überlegen, doch insgeheim war D ein großer Fan von L und fühlte sich geehrt, sein Nachfolger zu werden. Doch er wusste, dass Near einem Genie wie L nicht das Wasser reichen könnte.

"Ich werde ein besser Kira sein. Daher versuche ich, sowenig Menschen wie möglich zu opfern oder benutzen. Wenn es gut gelaufen wäre, wären nur 3 Personen ums Leben gekommen. Du wirst ja selbst mit deinen Shinigamiaugen gesehen haben, dass der Kriminalkommissar, den ich zu Ls SPK-Team geschickt habe, sowieso am nächsten Tag durch einen Verkehrsunfall ermordet worden wäre. Ich habe nämlich jemanden Geld

gegeben, der ihn dann später überfahren sollte. Durch den Augentausch hätte sich seine Lebenszeit halbiert. Von daher war es für die Welt kein großes Opfer. Hätte das geklappt, wüsste ich Ls, Nears, wahren Namen, hätte selbst den Augentausch vollführt, wüsste seine restliche Lebenszeit und lasse ihm in genau denselben Moment, in dem er eines natürlichen Todes sterben würde, an Herzversagen krepieren. Oder an irgendeinen unglücklichen Unfall.

L wäre tot und ich wäre auch bald bereit in die Anderswelt zu gehen."

"Du würdest über dich selbst richten, um deinen Widersacher zu besiegen?" So langsam wurde D zu Ryuks neuen Liebling.

"Um Near zu besiegen, würde ich alles geben. Auch mein Leben". D ging verträumt Richtung Kühlschrank, um zwei Bananen zu holen.

"Willst du auch eine, Ryuk?" Er zeigte ihm die grün-gelblichen Früchte, doch Ryuk lehnte dankend ab. Das Abenteuer Erdbeere war ihm wohl genug für einen Tag. Ryuk versorgte sich selbst mit einem Apfel, der auf einer Obstschale lag.

"Die Menschen sind schon verrückt. Seine Freundin mästet ihn geradezu mit den Obst. Wissen die nicht, dass zuviel auch schädlich ist? Hehe, sie bringen sich schon gegenseitig um", dachte er sich, als er auf die überfüllte Schale sah.

D schälte die Frucht und biss ab. "Ich glaub ich werd bald zu Bett gehen. Es gibt da noch etwas, worüber ich nachdenken muss." Der Shinigami hakte nach und fragte "über was denn?"

"Du kennst doch noch die zwei hübschen Mädchen und den Loser von der Party?" Ryuk nickte.

"Um Near zu überlisten, werden die drei mir bestimmt gern behilflich sein."

Drake ging, mit dem Death Note in der Hand, in das Schlafzimmer, setzte sich auf das Bett und schrieb etwas ins Notizbuch. "Mit einem dieser Mädchen fangen wir an".